

„Noch leben uns Dichter!“

„Männer, denen Gott gab,
zu künden vom Wesen ihres Volkes,
Männer, die, dem Zeitlosen schaffend, dennoch mit jedem
Hauche ihrer Seele, mit jedem Schlage ihres Herzens ihrer Zeit dienen,
Männer, die, in sich selbst geschlossen, ihr ganzes Volk umfassen,
Männer, die, keiner Richtung folgend als der ins
Vollkommene strebenden ihres Geistes,
Seher und Führer sind, durch
Sucht und Sehnsucht.“

Das sagt der „Hannoversche Kurier“ gelegentlich einer Aufführung des Dramas
„Teukros“ von

Eberhard König.

Und über des Dichters Persönlichkeit schreibt Dr. Rudolf Biedermann in Velhagen & Klasing's Monatsheften: „Kraft strömt von ihm aus und seelische Fülle. Fast scheint er ein Ratsherr zu sein, etwa aus dem Nürnberg des sechzehnten Jahrhunderts, wie er dasht, den Blick fest auf uns gerichtet. Seine Stimme ist ein durch viele Vorlesungen vor hundertköpfiger Menschenmenge gefestigtes, markiges Organ, und doch überrascht uns manch traulich-zartes Wort, manch vergeistigter Hauch aus demselben Munde...“

Von Eberhard König liegt als neuestes Werk fertig vor:

Die Legende vom Parzival-König

Steif geheftet Gz. — 80, gebunden in Halbpergament 1.60

König ist in dieser Legende ein Meister der Farbkunst, seine Bilder leuchten wie helle Sommertage. Er schafft Gemälde, wo er Worte spricht. Eine eindringliche Mahnung liegt über Anfang und Ende des verzweifeltsten Kampfes eines herrischen Ichmenschen:
„Deposuit potentes de sedel“

In neuer Auflage erschien:

Teukros. Ein Trauerspiel in zwei Akten von Eberhard König.

2. Auflage. Geheftet Gz. 1.—.

Teukros-Schicksal hat Deutschland erlebt. König weist, wie es das Schicksal überwindet.
Wohl uns, daß es noch Männer gibt, die uns an unseres Herzens Reinheit glauben machen!
Noch leben uns Dichter!

Verlaganstalt Junker & Pflücker, Küttgart